

Lkw

Maut bald auch auf Bundesstraßen

Von Norbert Wallet und Josef Schunder, aktualisiert am 09.11.2010 um 19:00



Foto: dpa

Berlin/Stuttgart - Die deutschen Spediteure müssen sich auf neue Belastungen einstellen. Das Bundesverkehrsministerium plant eine Ausweitung der Lkw-Maut. Bislang gilt die Abgabe nur für Bundesautobahnen.

Nach einem Gesetzentwurf, der unserer Zeitung vorliegt, soll die Lkw-Maut ab 1. Januar 2011 auch für bestimmte vierspurige Bundesstraßen gelten. Betroffen sind dabei Bundesstraßen, die in beiden Fahrtrichtungen zwei Fahrstreifen haben und in Autobahnen übergehen.

Das Ministerium geht durch die Ausweitung der Maut auf rund 2000 Kilometer Bundesstraßen "von einem jährlichen dreistelligen Millionenbetrag" aus, der zusätzlich dem Verkehrshaushalt zugute kommen soll. Im Regierungsentwurf des Bundesetats 2011 sind aber nur 50 Millionen Euro eingestellt. In der Finanzplanung bis 2014 sind derzeit jährlich 100 Millionen veranschlagt.

Auch der Südwesten ist vom Vorhaben der Regierung betroffen. Der Gesetzentwurf listet 79 Straßen auf, auf denen bald Maut fällig wird, 18 liegen davon ganz oder teilweise in Baden-Württemberg. Betroffen sind unter anderem die B10 von Bad Canstatt nach Göppingen, die B14 von der B10 bei Stuttgart-Untertürkheim bis Nellmersbach nördlich von Winnenden, die B29 von Beinstein bis Schwäbisch Gmünd und die B27 von Kornwestheim bis Ludwigsburg.

Stuttgarts Ordnungsbürgermeister Martin Schairer äußerte am Dienstag auf Anfrage die Besorgnis, dass durch die neue Maut die Lkw nicht etwa auf die Autobahnen verlagert werden, sondern auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Lkw-Maut.

Andrea Marongiu, Geschäftsführer des Verbandes Spedition und Logistik Baden-Württemberg, schätzt, dass auf die Speditionsunternehmen im Südwesten Mehrkosten von "5 bis 10 Prozent" zukommen. Im Prinzip sei eine Bemaunung zwar besser als generelle Fahrverbote, "wir fürchten aber, dass beides kommt", sagte Marongiu. Die Branche wirft der Bundesregierung einen Bruch des Maut-Moratoriums vor.

Ob die Ausweitung schon im Januar kommen wird, gilt noch als offen.